



© Paul Ott

Stadthalle Kapfenberg

Johann-Brandl-Gasse 23
8605 Kapfenberg, Österreich

ARCHITEKTUR
.tmp architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Kapfenberg

TRAGWERKSPLANUNG
Engelsmann Peters GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Stadtgemeinde Kapfenberg

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Land in Sicht

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
29. Januar 2024



Kapfenberg gegen Simmering ... spätestens mit diesem Ausruf Travniceks schreibt Helmut Qualtinger Fußball- und Kapfenberg Sportgeschichte. Während der 1970er Jahre beginnt auch der Erfolg des Eishockeyteams und gleichzeitig die Errichtung der Eishalle, unmittelbar neben dem Hallenbad aus dem Jahre 1952, geplant vom Architekten Ferdinand Schuster. Nach fünf Jahrzehnten als Eis- und Mehrzweckhalle in Betrieb, war die Sanierung und Erweiterung dringend erforderlich. Nicht nur um den Bestand zu erhalten, sondern auch um zeitgemäße funktionale und technische Standards zu erreichen.

Die Eishalle, zuerst als nicht überdeckte Eisfläche errichtet, wird im Laufe der 1970er Jahre in mehreren Schritten durch Tribünen erweitert, schließlich überdeckt und in Teilbereichen, wie dem Buffet, auch mit dem Hallenbad verbunden. Nachdem aber weder eine funktionierende thermische Hülle, noch eine entsprechende Haustechnik zur Lüftung oder Heizung vorhanden war, wurde die Sanierung der Anlage zum Thema. Eine große Herausforderung für die Stadt, die die Eishalle nicht nur für den Profi- und Publikumssport, sondern auch als Mehrzweckhalle zu nutzen wusste. Dieser Aspekt der Mehrfachnutzung als Tageslichthalle war 2015 auch einer der Gründe, sich für das Wettbewerbsprojekt von .tmp architekten zu entscheiden. Ein Projekt, das die Qualität der bestehenden großzügigen Fensterflächen und damit die Belichtung durch Tageslicht beibehält und durch ein neues Beschattungssystem sogar verstärkt. Dazu ermöglicht der an den Fensterflächen liegende Umgang einen barrierefreien Rundgang durch die gesamte Halle. Deutlich über das Niveau der Eisfläche angehoben, erschließt er auch das Buffet und die große Terrasse im Süden. Der Gesamteindruck räumlicher Großzügigkeit, Tageslicht und Rundgang waren für die Gemeinde sicher wesentliche Aspekte den Vorschlag von .tmp architekten aufzunehmen, die Eis- und Mehrzweckhalle nach dem Umbau als Stadthalle zu bezeichnen.

In der Planung ab 2019 und der Umsetzung besonders spannend, war die Freilegung der konstruktiven Bauteile. Im Zuge der Entkernung wurde nicht nur Ausführungsqualität sichtbar, die heute kaum noch leistbar ist, sondern auch die



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadhalle Kapfenberg

besondere Fähigkeit in Teilabschnitten zu bauen und trotzdem die Gesamtwirkung eines großen Ganzen – immerhin 90 x 60 Meter – zu erreichen. .tmp hatten die Möglichkeit, konstruktive Klarheit herauszulösen und wo nötig zu ergänzen, konnten gleichzeitig aber Asymmetrien als Besonderheiten und kleine Irritationen erhalten.

Den Bestand zu einer vollwertigen Eisarena umzugestalten, führt mit konsequent gesetzten Schritten zur Aufwertung des großen Gesamtvolumens zu einer Mehrzweck- und Veranstaltungshalle, einer echten Stadhalle für Kapfenberg, der es gelingen kann, Sport und Leben zusammenzuführen und darüber hinaus zu zeigen, welche Strahlkraft kommunale Einrichtungen entwickeln können.

Die wesentliche Ergänzung des vorhandenen Raumangebots bilden der Foyertrakt an der Nordseite und der Garderobentrakt an der Südseite der Halle. Während mit dem Foyer der Höhenunterschied zwischen Umgebungsgelände – in diesem Fall dem Vorplatz – und Eisfläche von rund einem Meter durch Rampen überwunden wird, nutzt der Garderobentrakt diese Höhendifferenz um niveaugleich an die bestehenden Garderoben anzuschließen.

Die neuen Kabinen können an ihrer Südseite über transluzente Glasflächen natürlich belichtet werden. Durch den Schlittschuhschleifraum, das Büro des KSV und den Erste-Hilfe-Raum wird der Kabinentrakt räumlich ergänzt. Sie alle liegen an einer Schnittstelle zum Badebereich, aus dem eine breite Freitreppe auf eine Liegeterrasse hochführt, die auch als Fluchtweg aus dem Hallenobergeschoß genutzt werden kann, in erster Linie aber den Entfall der Rasen- und Liegeflächen kompensieren soll.

Die Verlegung der Publikumsgarderoben aus dem unbelichteten Innenbereich der Halle an die Westseite, bedeutet für das große Gebäudevolumen die Öffnung einer zusätzlichen Fassade zum Straßenraum, mit direktem Zugang für das Publikum und natürlicher Belichtung der Garderoben.

Vor der Eishalle wird zum angrenzenden Straßenraum eine durch Solitäräume gefasste, großzügige Platzfläche als Entréebereich ausgebildet, die den notwendigen Distanzraum zur im Norden angrenzenden Wohnbebauung optisch-visuell freispielt und den gegebenen Maßstabssprung mindert. Die Asphaltoberfläche des Vorplatzes erhält durch Steinbänder eine dezente lineare Texturierung, die zum angrenzenden Gebäude vermittelt. Sitzsteine und großflächige Baumscheiben, mit Hainbuchensträuchern bepflanzt, akzentuieren den Platzrand und laden zum Verweilen ein. (Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: .tmp architekten (Uli Tischler, Martin Mechs)

Mitarbeit Architektur: Ausführung: Thomas Schütky, Josef Ebner, Friedrich



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadthalle Kapfenberg

Mosshammer, Karl Schantl, Rene Reiterer, Johann Reiterer
 Wettbewerb: Thomas Untersweg, Christina Zettl, Florian Schicho
 Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Stadtgemeinde Kapfenberg
 Mitarbeit ÖBA: Alexander Fussi (Projektleitung)
 Tragwerksplanung: Engelsmann Peters GmbH
 Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)
 Bauphysik: rosenfelder & höfler
 Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH
 Signaletik: .tmp architekten, BUERO 41 A (Christina Zettl, Thomas Untersweg)
 Fotografie: Paul Ott

Elektrotechnik: Pürcher Planungs GmbH
 Haustechnik: IB Lauer-Pelzl-Stadlhofer GmbH
 Bau KG Sige: Bmst. Ing. Franz Pammer, Strass
 Prüfengeure: Peter Mandl ZT GmbH
 Projektbegleitung: architekturbüro b+p

Maßnahme: Erweiterung, Revitalisierung, Umbau
 Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 05/2015
 Planung: 06/2019
 Ausführung: 03/2021 - 05/2023

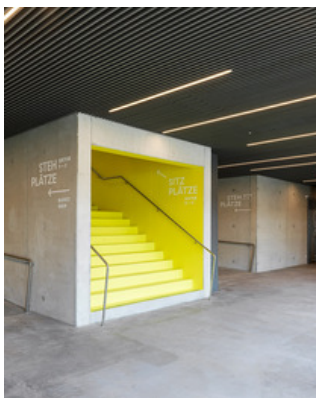
Grundstücksfläche: 31.290 m²
 Bruttogeschossfläche: 7.560 m²

NACHHALTIGKEIT

Sanierung und Ergänzung der bestehenden Halle, Transformation und Erweiterung der gesamten Primärkonstruktion (schlanke weitgespannte Stahl- sowie Sichtbetonkonstruktionen aus den 1970er Jahren) und Weiterverwendung der vorhandenen Aluminiumfassaden.

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Solarthermie
 Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton

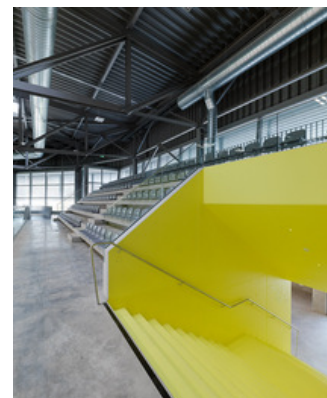
RAUMPROGRAMM



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadthalle Kapfenberg

Kommunale Veranstaltungshalle für Eissport und Publikumsveranstaltungen wie Konzerte, Messen etc. mit Foyer und Tribünenanlagen, Gastronomie- und Pausenbereichen, Garderoben, Shop und Aufenthaltsräumen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Porr Bau; Stahlbau und Blechfassade: Gänsweider Metalltechnik; Haustechnik: Arge HKLS Stadthalle Kapfenberg, Engie Gebäudetechnik + Erwin Fuchs; Pistenverrohrung: SMB Holding; Elektrotechnische Anlagen: KTG Austria; Brandmeldeanlage: Labor Strauss; Aufzug: TK Aufzüge; Gerüstbau: Kaiser ; Dachdecker: Franz Sajowitz; Lichtkuppeln: Eberspächer; Schlosser, Glasfassadenbau: Jaritz GmbH; Sonnenschutz: Hella; Metallbau Ausbau: Meistermetall; Bandenanlage: engo; Trockenbau: Ruckenstuhl; Bodenleger: Zieger; Gussasphalt: Felsing; Fliesenleger: Rothschädl; Beschichtungen u. Malerarbeiten: Festema; Estrich: Nussmüller und Perak; Bautischler: Gleichweit Objekttschlerei; Möbeltischler: M. Zottler Tischlerei und GCT Tischlerei; Serienmöbel: Objektform Wallner, Erka Metallwarenfabrik, Paroli, Held Großraumbestuhlungen, Osma Trockensysteme; Gastronomieausstattung: Ferdinand Paar; Gebäudebeschriftung: BGD Obendrauf & Steiner und Meistermetall; Außenanlage: Granit Bau; Gartenbau: Sieber

PUBLIKATIONEN

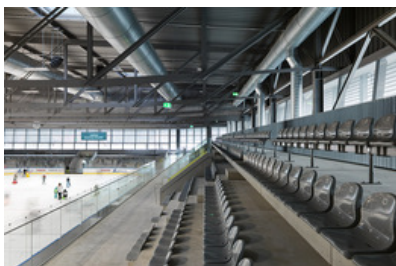
Publikation zum Bauherrenpreis 2023

AUSZEICHNUNGEN

Stahlbaupreis 2023, Anerkennung

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherr:innenpreis 2023, Nominierung



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadhalle Kapfenberg



© Paul Ott



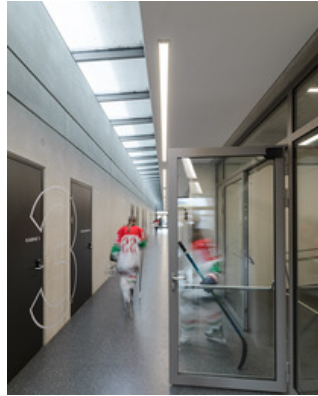
© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



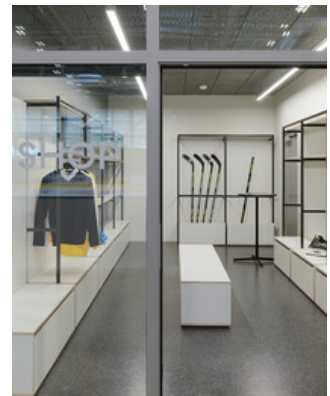
© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Stadhalle Kapfenberg



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

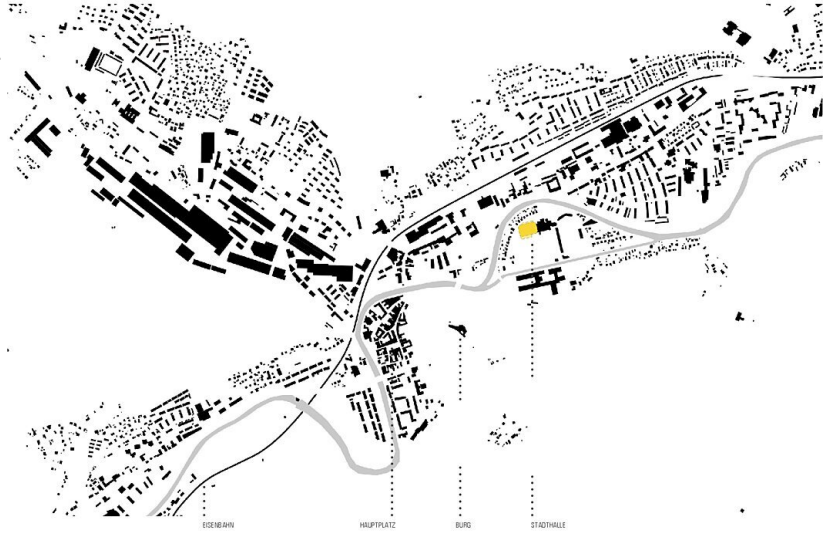


© Paul Ott



© Paul Ott

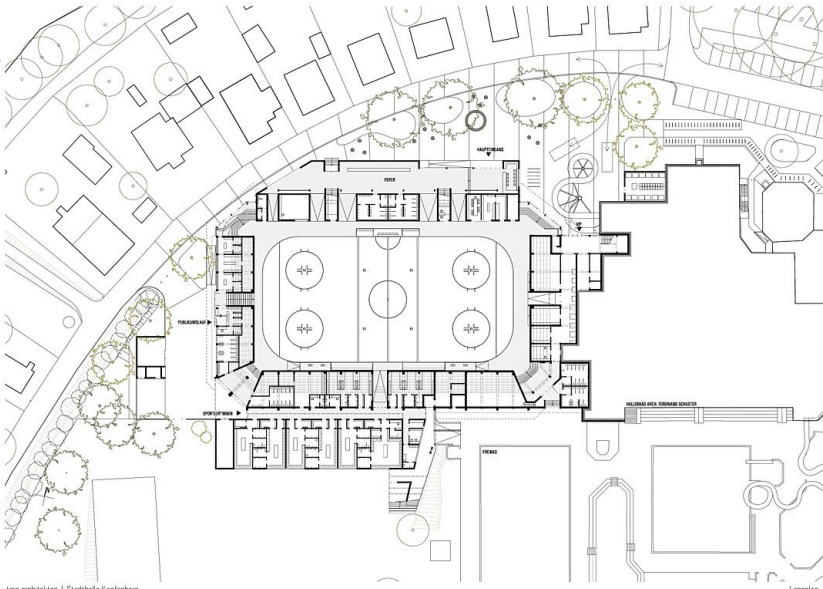
Stadhalle Kapfenberg



Imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

Strukturplan

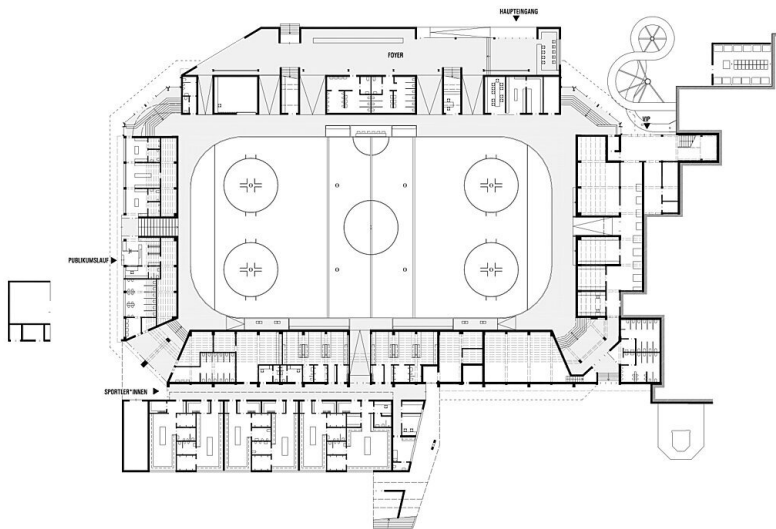
Strukturplan



Imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

Lageplan

Lageplan

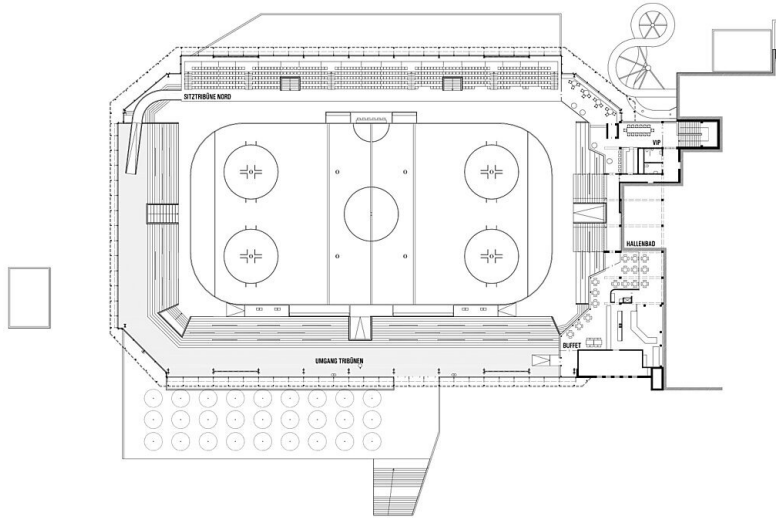


Imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

Erdgeschoss MI 500

Grundriss EG

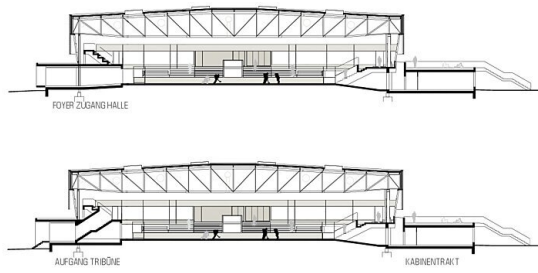
Stadhalle Kapfenberg



.imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

Obergeschoss M1.500

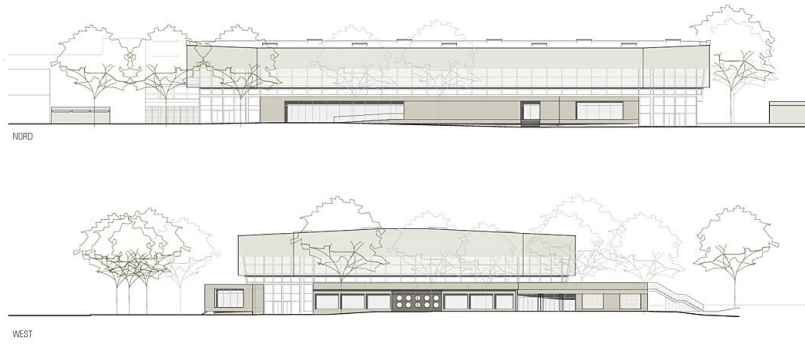
Grundriss OG



.imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

QUERSCHNITTE NORD SÜD

Querschnitte



.imp architekten | Stadhalle Kapfenberg

ANSICHTEN

Ansichten